

Niederschrift
über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
am 18.02.2020

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Weber

Herr Copertino

Herr Hüsemann

Frau Jansen

Herr Jung

SPD

Herr Brücher

Frau Gorsler stellv. Vorsitzende

Herr Kaufmann

Herr Pieplau (bis 20:45 Uhr)

Frau Weißenfeld

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hood

Vorsitzender

Frau Ulrike Mann

Frau Ruth Wegner (für Herrn Holler-Göller)

Bielefelder Mitte

Frau Dederling (für Frau Dr. Seidenberg)

FDP

Herr Teutrine

Die Linke

Frau Bußmann

Beratende Mitglieder

Frau Adilovic

Integrationsrat

Frau Huber

Seniorenrat

Herr Winkelmann

Beirat für Behindertenfragen

Herr Gugat

Lokaldemokratie in Bielefeld

Verwaltung

Herr Nürnberger	Beigeordneter Dezernat 5
Frau Krutwage	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Dr. Schmid	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Frau Aron	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Frau Riemann	Stab Dezernat 3
Frau Beckmann-Schönwälder	Stab Dezernat 5
Herr Linnenbürger	Stab Dezernat 5
Herr Cremer	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Frau Frommer	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Hiltawsky	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Schloemann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Becker	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Frau Mülot	Jugendamt
Frau Gäbel	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Wörmann	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Gäste

Herr Paus	AGW
Herr Radloff	Jobcenter Arbeitplus in Bielefeld
Herr Doerk	REGE mbH
Herr Sever	REGE mbH
Frau Stallbaum	AWO Kreisverband Bielefeld e. V.
Frau Knoke	Bethel.regional

Schriftführung

Herr Litke	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
------------	---

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Hood begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist auf folgende Erweiterungen der Tagesordnung hin, die als Tischvorlagen vorliegen:

- TOP 3.2 Anfrage der CDU-Fraktion „Umsetzung der beschlossenen Konzeption zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Bielefeld“
- TOP 3.3 Anfrage der CDU-Fraktion „Fortlaufende Information zu Legionellenfällen in Bielefeld“
- TOP 3.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Vermietung von freigewordenen Häusern und Wohnungen der britischen Rheinarmee durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BImA“
- TOP 3.5 Anfrage der Fraktion Bielefelder Mitte „Künftige Nutzung des Grünen Würfels“
- Zu TOP 12 Zwei Anträge der FDP-Fraktion „Weiteres Vorgehen im Hinblick auf die Verwendung des Integrationsbudgets“

TOP 3.3 soll einvernehmlich zusammen mit TOP 7 behandelt werden. TOP 13.3 wird vorgezogen nach TOP 4 behandelt. Der Ausschuss ist damit einverstanden; weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 1.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 49. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 26.11.2019

Frau Gorsler bittet um eine sprachliche Korrektur zu einer missverständlich wiedergegebenen Aussage auf Seite 7 der Niederschrift; dagegen gibt es keine Einwände.

Herr Copertino verdeutlicht, dass seine Fragen bzw. Informationen bezüglich der Legionellenproblematik in der Niederschrift zu ergänzen seien und zwar in der Form wie unter TOP 6.1 der SGA Sitzung vom 21.01.2020 protokolliert. Er bemängelt, dass die Anlage 6 zur Niederschrift nicht im Ratsinformationssystem freigeschaltet sei – daher könne die Genehmigung der Niederschrift noch nicht beschlossen werden.

Hinweis der Verwaltung:

Aufgrund eines technischen Problems war die Anlage 6 tatsächlich im Ratsinformationssystem nicht einsehbar – dieses Problem wurde im Laufe der Sitzung behoben.

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 1.2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 50. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 21.01.2020**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses (50. Sitzung) vom 21.01.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Pendelverkehr Rütli - Sieker**

Der Ausschuss nimmt die mit der Einladung versandte Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 **"Heimfinder NRW"-App des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW**

Der Ausschuss nimmt die mit der Einladung versandte Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 **Rassismus nicht mit mir! - Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2020**

Einige Exemplare der Broschüre liegen aus. Der Ausschuss nimmt die mit der Einladung versandte Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Fachtagung Einwanderungsstadt Bielefeld

Einige Exemplare des Einladungsflyers liegen aus. Der Ausschuss nimmt die mit der Einladung als pdf-Datei versandte Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Präsenz der AGW im Sozial- und Gesundheitsausschuss

Vorsitzender Herr Hood erläutert, dass traditionsgemäß der Vorsitzende/die Vorsitzende der AGW Gast mit Rederecht in den Sitzungen des Ausschusses sei. Seitens der AGW bestehe der Wunsch, dieses nicht allein an die Person des/der AGW-Vorsitzenden zu binden, sondern bei dessen Verhinderung durch den stellvertretenden Vorsitzenden/die stellvertretenden Vorsitzenden der AGW wahrnehmen zu dürfen. Der Ausschuss hat keine Einwände dagegen.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Situation beim telefonischen Servicecenter des Jobcenters (Anfrage der Lokaldemokratie in Bielefeld vom 10.02.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10272/2014-2020

Herr Radloff beantwortet die Anfrage. Monatlich erhalte das Jobcenter Bielefeld ca. 10.000 eingehende Anrufe. Nach Umstellung auf die E-Akte sei Mitte 2020 ein Vertrag mit einem Telefonservicecenter (TSC) geschlossen worden, das für ca. 200 Jobcenter bundesweit tätig ist. Vom TSC würden ca. 93% der Anrufe/Anfragen abschließend geklärt; für offene Anfragen werde ein Ticket erstellt. Im November 2020 habe es eine Softwareumstellung und erhebliche Personalwechsel beim TSC gegeben, wodurch sich die Qualität verschlechtert habe. Von Kunden des Jobcenters habe man entsprechende Rückmeldungen erhalten, dieses selbst getestet und sei daher nun im Gespräch mit dem TSC, um deutliche Verbesserungen zu erreichen. Der Vertrag habe allerdings eine Laufzeit von 3 Jahren und „weiche Kriterien“ wie z. B. Freundlichkeit seien darin nicht explizit geregelt. Hilfreich sei, wenn betroffene Kunden sich die Namen einzelner beschwerderelevanter Mitarbeiter des TSC geben ließen, damit man dadurch zielgerichtet argumentieren könne. Anderen Dienststellen oder Trägern, mit denen das Jobcenter häufig kommuniziere, würden entsprechende Durchwahllisten zur Verfügung gestellt.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Umsetzung der beschlossenen Konzeption zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Bielefeld (Anfrage von der CDU-Fraktion vom 11.02.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10306/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die als Tischvorlage verteilte Antwort der Verwaltung (**Anlage 1**).

In der Diskussion zwischen Herrn Weber, Frau Gorsler und Herrn Gugat gibt es unterschiedliche Sichtweisen, inwieweit die Situation durch kommunale Einflussnahme schon verbessert wurde bzw. noch werden kann.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Fortlaufende Information zu Legionellenfällen in Bielefeld (Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.02.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10308/2014-2020

*Die Antwort der Verwaltung liegt als Tischvorlage (**Anlage 2**) vor und wird zusammen mit TOP 7 behandelt. Die Inhalte sind dort protokolliert.*

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Vermietung von freigewordenen Häusern und Wohnungen der britischen Rheinarmee durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.02.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10321/2014-2020

Die Antwort der Verwaltung liegt als Tischvorlage (**Anlage 3**) vor. Frau Wegner bringt zum Ausdruck, dass eine schnellere Nutzung freier Häuser bzw. Wohnungen unbedingt wünschenswert sei.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **Künftige Nutzung des Grünen Würfels (Anfrage der Fraktion Bielefelder Mitte vom 30.01.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10338/2014-2020

Die Antwort der Verwaltung liegt als Tischvorlage (**Anlage 4**) vor und wird vom Beigeordneten Herrn Nürnberger erläutert.

Frau Dederling fragt nach den jährlichen Kosten für den Grünschnitt am Gebäude; das sind lt. Frau Aron ca. 20.000 € pro Jahr. Herr Paus bringt zum Ausdruck, dass er das Kostenverhältnis zwischen sozialer Nutzung und Gebäudekosten auf Dauer für zu „immobilienlastig“ halte.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

*TOP 13.3 wird vorgezogen behandelt.
Die Protokollierung erfolgt in der Reihenfolge gem. Tagesordnung.*

-.-.-

Zu Punkt 5 **"Sichere Häfen" - Aufnahmeinitiative für NRW**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10268/2014-2020

Die Beschlussvorlage liegt als Tischvorlage vor.

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert sie und begründet auf kritische Nachfragen den zeitlich engen Vorlauf. 130 deutsche Kommunen beteiligten sich an dieser Aufnahmeinitiative; in Bielefeld sollten 90 erwachsene Flüchtlinge und 10 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen werden. Der Ausschuss könne über die Notwendigkeit einer 2. Lesung entscheiden.

Frau Mann begrüßt diese Initiative seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Herr Brücher bringt die Unterstützung der SPD-Fraktion zum Ausdruck. Herr Gugat, Frau Bußmann und Frau Adilovic signalisieren gleichfalls ihre Zustimmung.

Herr Weber und Herr Teurine äußern ihre Verwunderung über die Eilbedürftigkeit; eine Behandlung in erster Lesung sei daher erforderlich.

Vorsitzender Herr Hood erläutert die zeitliche Abfolge und weist darauf hin, dass eine rechtzeitige Entscheidung im Rat nicht ohne vorherige Befassung in den Fachausschüssen erfolgen sollte. Ohne Entscheidung in der heutigen Sitzung bliebe nur die Möglichkeit, in einer gemeinsamen Sondersitzung mit dem Jugendhilfeausschuss am 26.02.2020 – unmittelbar vor der Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses – darüber zu entscheiden.

Auf Fragen von Herrn Jung und Herrn Teurine zur Einschätzung der Kosten und der Möglichkeiten zur Nutzung vorhandener Unterbringungs- und Integrationsangebote macht Beigeordneter Herr Nürnberger deutlich, dass die Aufnahme dieser Personen in Bielefeld möglich sei; darüber könne vor der Sondersitzung explizit informiert werden.

- 1. Lesung –

Vorsitzender Herr Hood lädt demzufolge zur Sondersitzung am 26.02.2020, 16:00 Uhr ein. Die entsprechende schriftliche Einladung wird an die Anwesenden verteilt.

-.-.-

Zu Punkt 6

Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 156 zur Bereitstellung von Mitteln zur Weiterführung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10179/2014-2020

Herr Winkelmann verdeutlicht am Beispiel eines jungen behinderten Mannes, wie wichtig eine zuverlässige Durchführung des Fahrdienstes für behinderte Menschen sei. Frau Wegner bekräftigt dieses.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung Nr. 156 zur Bereitstellung von Mitteln zur Weiterführung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Sachstand über Legionellenbefunde

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10271/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger erläutert die als Tischvorlage zur Verfügung gestellte Vorlage und beantwortet die als Tischvorlage (**Anlage 2**) vorliegende Anfrage der CDU-Fraktion (Drucksache 10308/2014-2020).

Herr Weber und Herr Copertino verdeutlichen, für wie wichtig sie umfangreiche Informationen über das Thema halten. Beigeordneter Herr Nürnberger stimmt dem zu und räumt ein, dass es ungeschickt gewesen sei, in der Sitzung am 26.11.2019 einen weiteren konkreten Legionellenfall nicht erwähnt zu haben, worüber die Presse am Folgetag berichtete. Mit dieser Vorlage und im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung werde daher nun umfangreich informiert. Es gebe eine Vielzahl von monatlichen Legionellenmeldungen, über die bis zum Ende der Wahlperiode informiert werden könne.

Die Frage von Herrn Copertino, warum eine geplante Nachprüfung im Mai 2019 nicht erfolgt sei, könne nicht beantwortet werden, da darüber nichts konkret bekannt sei; bei erhöhtem Legionellenbefund wäre eine Nachprüfung für eine Risikominimierung bedeutsam gewesen.

Herr Copertino stellt die zusätzliche Frage, warum nach den zwei Todesfällen kein Aufnahmestopp im betroffenen Heim verfügt worden sei und bittet um Prüfung, soweit eine Antwort hierzu rechtlich möglich sei.

Vorsitzender Herr Hood und Frau Wegner sprechen sich insgesamt für eine faktenbasierte umfassende Information zu diesem Thema aus.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Inkrafttreten des Gesetzes für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz)

Herr Dr. Schmid informiert über das zum 01.03.2020 in Kraft tretende Masernschutzgesetz anhand einer Präsentation (**Anlage 5**) und beantwortet Fragen. Herr Pieplau empfiehlt, darüber auch im Jugendhilfeausschuss zu berichten. Frau Mann und Vorsitzender Herr Hood würden geeignetes Informationsmaterial dazu begrüßen.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9 **Bericht gesundes und gerechtes Aufwachsen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10181/2014-2020

Herr Cremer und Herr Wörmann berichten zur Vorlage.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Weißenfeld, Herr Brücher, Herr Gugat, Frau Wegner und Vorsitzender Herr Hood. Dabei wird deutlich, dass solche Erkenntnisse und Maßnahmenvorschläge, wie sie für den Stadtteil Sennestadt erarbeitet wurden, auch für die anderen INSEK-Bereiche in Bielefeld künftig wünschenswert seien.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10 **Bericht aus dem Arbeitsprozess "Alter(n) gestalten"**

Frau Gäbel informiert über den Arbeitsprozess „Altern gestalten“ mit einer Präsentation (**Anlage 6**) und geht auf Fragen bzw. Anregungen von Frau Adilovic, Herrn Gugat und Vorsitzendem Herrn Hood ein. Der Bericht soll auch im Integrationsrat vorgestellt werden und eine weitergehende Beteiligung des Integrationsrates am Arbeitsprozess geprüft werden.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 **Jahresbericht zum Projekt Ernst-Rein-Str. für wohnungslose Menschen in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10227/2014-2020

Krau Knoke und Frau Frommer berichten ausführlich über die Entwicklung des Projektes 2019 mit einer Präsentation (**Anlage 7**). In der Diskussion, an der sich Herr Gugat, Herr Weber, Frau Weißenfeld, Frau Bußmann und Herr Jung beteiligen, wird hervorgehoben:

- Das Erfolgsrezept des Projektes basiert offenbar maßgeblich auf Privatsphäre in einem eigenen Zimmer, zurückhaltendem Sozialarbeitsangebot bei gleichzeitig ständiger Präsenz eines Ansprechpartners/einer Ansprechpartnerin.
- Die festzustellende Konfliktfreiheit ist angesichts multipler Probleme der Bewohner*innen sehr bemerkenswert.
- Zwei Todesfälle im letzten Jahr hatten natürliche Ursachen.
- Es ist wünschenswert, dass Menschen, die sich an der „Tüte“ aufhalten, vom Projektangebot profitieren.

- Nachbetreuungen bei Vermittlung in Wohnung sind unerlässlich.
- Ursachen bzw. Möglichkeiten, auch Frauen mit dem Projekt zu erreichen, sollten weiter geprüft werden.
- Die Umwandlung von nicht ausgelasteten SleepIn-Plätzen in Unterbringungsplätze wird begrüßt.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12

Weiteres Vorgehen im Hinblick auf die Verwendung des Integrationsbudgets

Beratungsgrundlagen:

Drucksachennummern:

10250/2014-2020 (Informationsvorlage der Verwaltung vom 10.02.2020),

10365/2014-2020 (Antrag der FDP vom 17.02.2020

„Konzept zur Bewerbung muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts“),

10367/2014-2020 (Antrag der FDP vom 17.02.2020

„Sachstandsbericht zu Unternehmensgründungen durch Migranten“)

Herr Teutrine bringt die Anträge, die als Tischvorlagen (**Anlagen 8 und 9**) vorliegen, zum Thema ein und begründet diese.

Herr Brücher, Herr Weber, Frau Adilovic, Frau Wegner und Frau Weißenfeld beteiligen sich an der Diskussion. Hinsichtlich der von Menschen mit Migrationshintergrund geführten Betriebe bzw. Unternehmensgründungen wird es als problematisch gesehen, entsprechende Daten zu bekommen – Beigeordneter Herr Nürnberger will sich allerdings darum bemühen. Über die vorliegenden Anträge wird so entschieden:

(Drucksache 10365/2014-2020):

„Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kommunikationskonzept zur Bewerbung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichtes aufzusetzen. Dieses könnte aus verbessertem Informationsmaterial in den jeweiligen Sprachen, einem individuellen Anschreiben in der Muttersprache und, wo dies personell oder mit Hilfe von Übersetzungsbüros möglich ist, dem Angebot einer telefonischen Beratung in der Muttersprache bestehen. Alternativ oder ergänzend könnten auch die Lehrkräfte oder andere Berater an Blockterminen zentral oder an den jeweiligen Schulen bei der Anmeldung persönliche Beratungen vornehmen.“

- 1. Lesung -

(Drucksache 10367/2014-2020):

„Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachstandsbericht zu Umfang und Bedeutung von Unternehmensgründungen durch Migranten zu erstellen. Ziel soll es sein, Anzahl der Gründungen, Insolvenzen, bevorzugte Branchen, besondere Hindernisse usw. beurteilen zu können. Die Ergebnisse dieser Zusammenstellung vorhandenen Wissens sollte dann zeitnah dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss und dem Integrationsrat vorgelegt werden. Wird durch die Informationserhebung deutlich, dass wesentliche Erkenntnislücken bestehen, sollte eine Studie konzipiert werden, die z. B. durch eine Befragung von Gründerinnen und Gründern mit Migrationshintergrund und Vergleichen mit anderen Städten aufzeigt, welche spezifischen Förderungen erfolgversprechend sind.“

- 1. Lesung -

Vorsitzender Herr Hood bittet die Verwaltung zu beiden Anträgen, verfügbare Informationen bis zur nächsten Sitzung darzustellen.

- Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Bericht aus Bielefeld integriert**

Zu Punkt 13.1 **Bericht über die Umsetzung des Projekts "Einwanderung gestalten NRW" 2016-2019**

Herr Sever informiert über die Projektumsetzung mit einer Präsentation (**Anlage 10**). Er betont besonders das enge Zusammenwirken mit der Fachgruppe 3 des Arbeitsprozesses „Bielefeld integriert“.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 13.2 **Weiterentwicklung des Projekts "Einwanderung gestalten NRW" - hier: Landesförderung 2020 - 2023 - 2. Lesung -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9921/2014-2020

Herr Weber beantragt für die CDU-Fraktion eine Ergänzung / Änderung des Beschlussvorschlages. Herr Paus verdeutlicht, dass Doppelstrukturen vermieden werden sollten.

Über den Änderungsantrag fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt - zusammen mit den Freien Trägern und der REGE unter Berücksichtigung bereits bestehender Angebote - ein Konzept zur Verwendung der in Aussicht stehenden Finanzierungsmittel des Landes für das Aufgabenfeld der Integration von zugewanderten Menschen zu erarbeiten. Dabei werden die in der Begründung aufgeführten Gesichtspunkte des Case Managements berücksichtigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Über die geänderte Vorlage fasst der Ausschuss daraufhin diesen

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt - zusammen mit den Freien Trägern und der REGE unter Berücksichtigung bereits bestehender Angebote - ein Konzept zur Verwendung der in Aussicht stehenden Finanzierungsmittel des Landes für das Aufgabenfeld der Integration von zugewanderten Menschen zu erarbeiten. Dabei werden die in der Begründung aufgeführten Gesichtspunkte des Case Managements berücksichtigt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13.3 Abschlussbericht über das AWO-Projekt "Sprachförderung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes Hêvi"

Frau Stallbaum gibt den Abschlussbericht über das Projekt (**Anlage 11**) und verdeutlicht mit einer Präsentation (**Anlage 12**) sowie kurzen Videoclips, in denen einige Kursteilnehmer ihr Deutschsprachniveau präsentieren, den Erfolg des Projekts.

Frau Gorsler, Herr Gugat, Herr Doerk, Frau Adilovic, Herr Weber und Frau Mann diskutieren über das Projekt und sprechen dabei ihre Wertschätzung über das Erreichte aus.

- der Ausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist nichts zu berichten.

Frau Krutwage weist auf Themen in den nächsten Sitzungen hin.

-.-.-

Vorsitzender Herr Hood stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.